

Kunststofffolien, Plastik, Tetra-Verpackungen, Milchflaschen und Co.:

Wir haben die Sammlung obiger Stoffe intensiv untersucht und mussten uns folgendermassen belehren lassen:

Es gibt unzählige Kunststoffarten. Bitte achten Sie einmal auf die kleinen Dreiecke auf den Packungen, mit den kleinen Zahlen drin! Für eine echte Recyclierung können diese Stoffe nur sortenrein verarbeitet werden.

Da man erfahrungsgemäss aus Gründen der fehlenden Stoffkenntnisse der Einwohner nicht auf eine genügend gewissenhafte Separatsammlung zählen kann und man in den Sammelstellen nicht zusätzlich über 30 (!) Sammelbehälter aufstellen kann, werden diese Stoffe oft zusammen gesammelt oder nach „Plastik“, Tetra und (weisse) HDP's unterschieden, gesammelt.

Die aktuellen Sammelstellen (Grossverteiler) lassen diese Misch-Sammlungen nachträglich durch Billigstlohn-Personal (teils im Ausland) sortieren. Oft werden nur die wichtigsten (rentabelsten) Kunststoffe ausgesucht und der Rest landet dann wieder im Müll.

Kunststoffe sind sehr leicht, ein Kunststoffsack wiegt kaum etwas, was dazu führt, dass die LKW's mit dem Rückschub der „Plastiksammlungen“ schier leer herumfahren. Das spielt den Grossverteilern keine Rolle, da es sich ohnehin um Leerfahrten auf dem Zurückweg zu ihren Verteilzentren handelt.

Die Kehrichtverbrennungen benötigen, seit dem Wegfall von Karton und Papier, hochbrennbare Stoffe, um den Müll gut verbrennen zu können. Die Filter dieser Anlage sind mittlerweile so effizient, dass das Verbrennen der Kunststoffe recht "umweltfreundlich" ist. Aus Mangel an „Brennbarem“ im Hausmüll müssen einzelne Verbrennungsanlagen bereits Erdöl zuführen (!!).

Durch den Entzug der Kunststoffe sinkt die Müllmenge, was eigentlich toll ist, aber unweigerlich zu einer Verteuerung der Verbrennung führt (wegen der Fixkosten).

Die Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns können die Kunststoffsammlungen nicht anbieten, da:

- uns der Platz in Ratiras fehlt
- für die Gemeinden riesige Kosten entstehen
 - o z.B. uns, im Gegensatz zu den Grossverteilern, die Leerfahrten zurück fehlen, resp. wir die Transporte zu den Trennstellen teuer einkaufen müssten) Eine Tonne
 - o Hausmüll einzusammeln und zu verbrennen kostet uns aktuell knapp 400 Fr./t. Eine aktuelle Studie zur Kunststoffsammlung weist Kosten von fast 600 Fr. /t aus.
- der ökologische Nutzen nicht gegeben ist
 - o die Sammlung wegen den geringen Gewichten der Kunststoffe/resp. der grossen Volumina bei den Transporten ökologisch sehr bedenklich ist
 - o die Verbrennungen alternative Brennstoffe brauchen
 - o trotz der Nachsortierung mehr als die Hälfte der Stoffe dennoch in die Verbrennung wandern

Wenn Sie aber dennoch Kunststoffe separat abgeben wollen, empfehlen wir:

- a) nutzen Sie die bestehenden Angebote der Grossverteiler!
- b) oder Transporte Bühler, Thuis verkauft Kunststoff-Säcke (man muss diese aber leider abholen und voll zurückbringen) siehe [Homepage Bühler](#)